



Übersetzung der Videobotschaft von Antonio

Guterres, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, vom 1. Mai 2020

„Die COVID-19-Pandemie verursacht unsägliche Angst und Leid für ältere Menschen auf der ganzen Welt. Die Sterblichkeitsrate bei älteren Menschen ist insgesamt höher, und bei den über 80-Jährigen ist sie fünfmal so hoch wie der weltweite Durchschnitt. Abgesehen von ihren unmittelbaren Auswirkungen auf die Gesundheit setzt die Pandemie ältere Menschen einem größeren Risiko von Armut, Diskriminierung und Isolation aus. Sie wird wahrscheinlich besonders verheerende Auswirkungen auf ältere Menschen in Entwicklungsländern haben.

Da ich selbst eine ältere Person bin und Verantwortung für eine noch ältere Mutter trage, bin ich auf persönlicher Ebene zutiefst besorgt über die Pandemie und ihre Auswirkungen auf unsere Gemeinschaften und Gesellschaften.

Heute legen wir ein Kurzdossier vor, das Analysen und Empfehlungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen enthält. Unsere Antwort auf COVID-19 muss die Rechte und die Würde älterer Menschen respektieren.

Es gibt vier Hauptbotschaften.

Erstens: Kein Mensch, ob jung oder alt, ist entbehrlich. Ältere Menschen haben die gleichen Rechte auf Leben und Gesundheit wie alle anderen. Schwierige Entscheidungen über lebensrettende medizinische Versorgung müssen die Menschenrechte und die Würde aller respektieren.

Zweitens ist zwar physische Distanzierung entscheidend, aber vergessen wir nicht, dass wir eine Gemeinschaft sind und dass wir alle zueinander gehören. Wir brauchen bessere soziale Unterstützung und intelligenteren Anstrengungen, um ältere Menschen mit Hilfe der Digitaltechnik zu erreichen.

Das ist lebenswichtig für ältere Menschen, die unter Einschließung und anderen Einschränkungen großes Leid und Isolation erfahren können.

Drittens müssen alle sozialen, wirtschaftlichen und humanitären Maßnahmen die Bedürfnisse älterer Menschen voll und ganz berücksichtigen, von der universellen Gesundheitsversorgung über den Sozialschutz bis hin zu menschenwürdiger Arbeit und Renten.

Die Mehrheit der älteren Menschen sind Frauen, die in dieser Phase ihres Lebens eher in Armut und ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung leben. Die Politik muss auf die Befriedigung ihrer Bedürfnisse ausgerichtet sein.

Und viertens sollten wir ältere Menschen nicht als unsichtbar oder machtlos behandeln.

Viele ältere Menschen sind auf ein Einkommen angewiesen und engagieren sich voll und ganz in der Arbeit, im Familienleben, im Lehren und Lernen und in der Betreuung anderer. Ihre Stimmen und ihre Führungsqualitäten zählen.

Um diese Pandemie gemeinsam zu überstehen, brauchen wir einen Schub an globaler und nationaler Solidarität und die Beiträge aller Mitglieder der Gesellschaft, einschließlich der älteren Menschen.

Wenn wir uns besser erholen wollen, brauchen wir Ehrgeiz und Visionen, um integrativere, nachhaltigere, altersfreundliche Gesellschaften zu schaffen, die zukunftsfähig sind.“

Quelle: <https://www.un.org/en/coronavirus/our-response-covid-19-must-respect-rights-and-dignity-older-people>, übersetzt durch Ina Voelcker, BAGSO e.V.